

Wir, die Stifter der Villa ganZ, melden uns zu Wort und rufen auf zur Tat

Die Bürger:innen der Bundesrepublik leben in einer Wohlstandsgesellschaft, dennoch gibt es Wohnarmut. Miet- und Energiekosten belasten vielfach 50 bis 60 v.H. des Nettoeinkommens von Geringverdienenden. Die gesellschaftliche Schieflage und Ausgrenzung ganzer Bevölkerungsteile nehmen scharfe Konturen an, unsere demokratischen Einrichtungen und Werte erodieren oder sind bedroht.

Villa ganZ will wirksame Abhilfe schaffen im Rahmen eines generationsübergreifenden, **alternativ-nachbarschaftlichen Zusammenlebens**, ihr Name ist Programm. Starke können Schwache stützen in sorgender Solidarität und gegenseitiger Verbundenheit. Dabei ermöglicht Partnerschaft auf Augenhöhe Selbstbestimmung in geregelter Nachbarschaft. Hilfe zur Selbsthilfe in gegenseitigem Respekt erachten wir als Chance für alle Beteiligten.

Wir, die Stifter von Villa ganZ, gehen aus von einem christlich-humanitären, gemeinschaftsbezogenen Menschenbild. Dieses Bild vom Menschen gründet auf antikem Weisheits- und Rechtsdenken, auf christlichen Haltungen und Tugenden und auf umfassendem Vernunftgebrauch der aufgeklärten Moderne.

Wir, die Stifter, sind uns unserer eigenen Fehlbarkeit und Begrenztheit im Denken, Sprechen und Handeln bewusst. Dennoch vereinen wir uns mit Menschen guten Willens in integrierenden Formen

des Zusammenlebens in der Absicht, uns zu vervollkommen.

Wir, die Stifter, vertrauen darauf, dass Menschen allesamt ihre begrüßenswerten und vielfältigen Fähigkeiten in gelingenden Gemeinschaften zur Entfaltung und Blüte bringen können, in aller Ungewissheit und mutigem Wagnis, in Freiheit und Verantwortung für sich selbst, für den Nächsten und für die Schätze der Natur.

Wir, die Stifter, sind bewegt von der Hoffnung, dass die gegenwärtige Generation der nachfolgenden eine gerechtere Gesellschaft übergeben kann, sobald wir **gemeinsam** tätige Verantwortung tragen für dieses Ziel - jede Person gemäß ihrer individuellen Gaben, jede gemäß ihrer privaten und beruflichen Möglichkeiten.

Mag der Weg zum Ziel auch lang sein, beginnen wird er stets mit einem ersten Schritt. Vereint möchten wir ihn mit Euch gehen, Arm in Arm und Seit an Seit!

Kristina Osmers & Werner Dicke
Hildesheim, Juni 2026

www.villaganz.de

